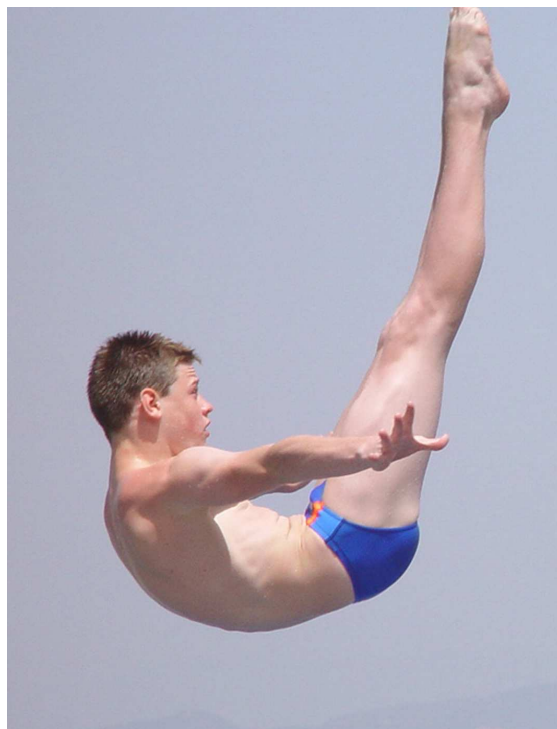


Der Kampf um die Jugend-EM-Tickets

Heiß her geht es in dieser Woche in der Aachener Westhalle. Von Mittwoch bis Sonntag finden dort die Deutschen Sommermeisterschaften der A- und B-Jugend statt. Doch für viele Springer/innen sind die DM-Titel eher die Nebensache. Im Mittelpunkt steht für sie eher der Kampf um die heiß begehrten Fahrkarten nach Triest, wo Ende Juli die Jugendeuropameisterschaften anstehen.

Und acht der insgesamt zehn Aachener Starter/innen rechnen sich reale Chancen auf die JEM-Teilnahme aus. „Bei der Hallen-DM im Februar in Rostock haben unsere Athleten bereits hervorragend abgeschnitten und mit 20 Siegen genau die Hälfte aller DM-Titel erobert. Dies traue ich unseren Springern auch hier in Aachen zu“, ist Trainer Alexander Neufeld zuversichtlich.

Seinen Optimismus bezieht er nicht allein aus dem letzten nationalen Vergleich. Ihre Stärke bewiesen die Neptun-Athleten auch mit beim 6-Nationen-Jugendländerkampf in Karlsruhe, wo sie in sechs der zehn Wettkämpfe die Nase vorne hatten, damit alle deutschen Siege errangen und den Löwenanteil zum deutschen Gesamtsieg beisteuerten. „Die Top-Ergebnisse erzielten hier Benedikt Donay mit Weltklasseleistungen sowohl in den Einzeldisziplinen, als auch mit seinem Bruder Johannes im 3m-Synchronspringen“, benennt Neufeld zwei seiner JEM-Favoriten.



Mit guten Chancen in allen vier Disziplinen (1m, 3m, Turm und 3m-Synchron) strebt Johannes Donay seine dritte JEM-Teilnahme an.

Mit My Phan, der letztjährigen JWM-Sechsten vom 3m-Brett, Neele Beaujean und Christian Lulinski, dem JEM-Dritten 2005 vom Dreier, hat er drei weitere heiße Eisen im Feuer. Sie alle schnitten vor drei Wochen hervorragend ab beim 20. Lambertz-Printenspringen, dem weltweit bedeutendsten internationalen Jugendmeeting, bei dem die Aachener mit vier Siegen, einer Silber- und zwei Bronzemedailles beeindruckten.



Uschi Freitag will zum dritten Mal zur JEM und in Triest eine Medaille.

Ihre dritte JEM-Teilnahme möchte sich Uschi Freitag sichern. Chancen hat die Doppelsiegerin vom Lambertz-Printenspringen in den Einzeldisziplinen vom 1m- und 3m-Brett sowie gemeinsam mit ihrer Dresdner Partnerin Julia Feist im 3m-Synchronspringen.

Mehr als nur Chancen auf DM-Medaillen haben auch die B-Jugendlichen Swenja Roderburg und Christian Wolf. Der Schützling von Boris Rozenberg zeigte am letzten Wochenende bei den NRW-Sommermeisterschaften eine exzellente Serie vom Turm. „Christian trainiert ungemein ehrgeizig und hat in den letzten Monaten eine tolle Entwicklung genommen. Wenn er seine Nerven in den Griff bekommt, kann er in Deutschland an der Spitze mithalten“, glaubt sein Trainer ganz fest an ihn.



Beste Chancen: My Phan, 2006 JEM-Vierte vom 1m-Brett.



Gut für eine Überraschung vom Turm: Christian Wolf vom SV Neptun Aachen.

Auch die mehrfache Deutsche Meisterin Kristina Schindler hätte gute JEM-Chancen. Seit fünf Jahren springt die junge Russin für den SV Neptun. Hans Alt-Küpers hat die große Hoffnung, dass ihre Passangelegenheiten bald erledigt sind. „Kristina sollte dann baldmöglichst eingebürgert werden, damit sie endlich auch international für Deutschland starten kann“, setzt der Leiter des Aachener Bundesstützpunkts auf eine enge Kooperation mit den NRW-Behörden.

In ihrem ersten B- bzw. A-Jugendjahr haben Timo Walldorf und Rico Barthel ihre internationalen Ambitionen noch um ein Jahr zurückgestellt. „Rico hat bei den NRW-Jugendmeisterschaften vom Turm eine tolle Leistung gebracht. Im nächsten Jahr wird er den vom DSV geforderten Schwierigkeitsgrad haben und dann voll angreifen“, ist Boris Rozenberg sicher.

Ganz hart wird es für die männlichen A-Jugendlichen. Da der Berliner Patrick Hausding, 2006 Jugendeuropameister vom Turm und JEM-Dritter von 1m und 3m sowie Teilnehmer der WM 2007, von allen Höhen gesetzt ist, werden sich die Aachener Johannes Donay und Christian Lulinski mit dem Leipziger Stephan Feck einen offenen Kampf die JEM-Qualifikation von den Brettern liefern. In der B-Jugend rechnen sich Martin Wolfram (Dresden), Sören Jung (Rostock) und der Berliner Oliver Homuth gute JEM-Chancen aus.

Bei den Mädchen zählen in der B-Jugend neben den Aachenerinnen noch die Berlinerinnen Frederike Michel und Josephine Möller sowie die Leipzigerin Mareen Devantier zum Favoritenkreis. Vom 1m- und 3m-Brett werden in der A-Jugend die Hallenserinnen Tina Kislat und Franziska Fiedler sowie Ulrike Bietzke (Leipzig) die schärfsten Gegnerinnen für Uschi Freitag und Julia Feist sein. Vom Turm gibt es ein offenes Rennen zwischen Tina Kislat, Ulrike Bietzke, Maria Kurjo (Berlin) und Wenke Warninck (Rostock).

Die Wettkämpfe beginnen am Mittwoch um 14.00 Uhr, an den übrigen Tagen um 10.00 Uhr. Es finden jeweils zunächst die Meisterschaftswettkämpfe statt, anschließend tragen die besten sechs Athleten nachmittags die Qualifikationswettkämpfe für die Jugendeuropameisterschaften aus (siehe Zeitplan).



Hat in diesem Jahr die Chance, sich erneut in drei Disziplinen für die JEM zu qualifizieren: Martin Wolfram aus Dresden.

Der SV Neptun Aachen hofft auf die Unterstützung möglichst vieler Zuschauer und auf eine ähnliche Stimmung wie beim Printenspringen. „Das sollte unsere Athleten zu ihren Bestleistungen verhelfen“, so Klaus Neußer, der Vorsitzende des Neptun-Fördervereins. Der Eintritt ist kostenlos.

Hans Alt-Küpers



Als Jugendeuropameister 2006 in allen drei Einzeldisziplinen für die JEM 2007 gesetzt: Patrick Hausding